

2022

2019

Sachbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Geilenkirchen



Ev. Kirchengemeinde Geilenkirchen
Konrad-Adenauer-Str. 83
52511 Geilenkirchen

Inhalt des Sachberichtes

- 1. Strukturdaten**
- 2. Organisationsbezogene Rahmenbedingungen**
- 3. Sozialraumangaben**
- 4. Kooperation/Vernetzung**
- 5. Arbeitsstruktur**
- 6. Resümee**

1. Strukturdaten

Name der Einrichtung	Ev. Jugendzentrum „Zille“ Geilenkirchen
Anschrift der Einrichtung	Evangelische Kirchengemeinde Geilenkirchen Konrad-Adenauer-Str.83 52511 Geilenkirchen

Träger der Einrichtung	Evangelische Kirchengemeinde Geilenkirchen
Adresse des Trägers	Konrad-Adenauer-Str.83 52511 Geilenkirchen
Ansprechperson des Trägers	PfarrerIn Susanne Rössler (Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschuss) Herr Dirk Riechert (Fachaufsicht und Leitung des Jugendreferats Jülich)

Angebotsform der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

☒	Stammeinrichtung		
☐	Einrichtungsfilialen	Anzahl der Filialen	
☐	Mobile Einrichtung	Anzahl der Standorte	

Hauptamtliche Fachkraft/Fachkräfte

Name	Sarah Mörchen
Berufsbezeichnung/Ausbildungsabschluss	Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Gemeindepädagogin (B.A.)
Tätig in der Einrichtung seit	01. September 2021
Wochenstundenzahl	39
Feste Bürozeit	Die Bürozeiten variieren nach individuellem Bedarf und den Angebotszeiten, welche sich partizipativ im Laufe des Jahres ändern können.

Name	Dragan Samardzic
Berufsbezeichnung/Ausbildungsabschluss	Sozialpädagoge
Tätig in der Einrichtung seit	01. November 2016
Wochenstundenzahl	39
Feste Bürozeit	Siehe Sachbericht Dragan Samardzic

Fortbildung der Fachkraft/Fachkräfte

(keine Arbeitsgespräche, Dienstgespräche, regelmäßige Austauschtreffen)

Thema	Dauer
Mentorat (Ev. Landeskirche)	10 Tage à 1,5 Stunden
Schulung des Interventionsteams gegen sex. Gewalt des Kirchenkreises Jülich	1 Tag
Lebensmittelhygienebelehrung	1 Tag
Erste-Hilfe-Kurs	1 Tag
Fachtag Generation Jugend – Jugendarbeit in krisenhaften Zeiten	1 Tag

Studententag Jugendreferat Jülich – Möglichkeiten der Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen in den Entscheidungsgremien des Trägers	1 Tag
Klausurtagung Jugendreferat Jülich – „Visuell dokumentieren und präsentieren“	3 Tage -> nur an 1 Tag teilgenommen, wegen Erkrankung
Schulung zum §8a – Kindeswohlgefährdung	1 Tag

2. Organisationsbezogene Rahmenbedingungen

Trägerspezifische Rahmenbedingungen

Lag eine schriftliche Dienstanweisung/Arbeitsplatzbeschreibung vor?	☒	Ja	Aus welchem Jahr? Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte
	☐	Nein	
Fanden regelmäßige Dienstgespräche statt? (Wie häufig? In welcher Form? Genaue Angabe; nicht "bei Bedarf")	☒	Ja	Wie oft? Dienstbesprechungen im Großteam (PfarrerIn, Hausmeister, Küster/in etc.) im 2 Wochen Rhythmus. Jugendleiterdienstbesprechungen im monatlichen Rhythmus.
	☐	Nein	

Strukturelle Rahmenbedingungen

Stand der Fachkraft/den Fachkräften ein eigenes Büro zur Verfügung?	☒	Ja					
	☐	Nein					
Stand der Fachkraft/den Fachkräften ein Laptop/PC zur Verfügung?	☒	Ja					
	☐	Nein					
Stand der Fachkraft/den Fachkräften ein Handy zur Verfügung?	☒	Ja					
	☐	Nein					
Stand der Einrichtung ein Fahrzeug zur Verfügung?	☒	Ja	Alleinige Nutzung?	☒	ja	☐	nein
	☐	Nein					
Wie viel finanzielle Mittel standen für die pädagogische Arbeit zur Verfügung?	- 5.500 Euro Pädagogisches Sachkostenbudget - Fördermittel „Aufholen nach Corona“ für das Jahr 2022						
Bemerkungen:							

Pädagogische Mitarbeitende/Unterstützungskräfte

		Anzahl	(Wochen)Stunden
FSJ'ler / Bufdis		1	33-39
Praktikant/-innen		2	- 1 Woche á 35 Stunden - 5 Wochen á 39 Stunden
Ehrenamtliche	Regelmäßig in der Einrichtung	--	--
	Ferienspiele / - Fahrten	--	--
	Sonderveranstaltungen	2	1
Übungsleiter/-innen	Regelmäßig in der Einrichtung	--	--
	Ferienspiele / - Fahrten	--	--
	Sonderveranstaltungen	--	--

Freiberufler/-innen	Regelmäßig in der Einrichtung	--	--
	Ferienspiele / - Fahrten	--	--
	Sonderveranstaltungen	--	--
Geringfügig Beschäftigte		12	1-4
Berufspraktikant/-innen		--	--
Honorarkräfte		2	33 (Ferienspiele)
Bemerkungen:			

Fortbildung der Mitarbeitenden/Unterstützungskräfte		
Thema	Dauer	Funktion (z.B. EA, PA)
„Ü25 – Schulung für längst erwachsene Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit“ – Jugendreferat Jülich	3 Tage	Ehrenamt/Nachhilfe
JuLeiCa-Methodenschulung „Aggression und Umgang mit belastenden Themen“ – Jugendreferat Jülich	3 Tage	Ehrenamt
Hygienebelehrung	1 Tag	Ehrenamt
Schutzkonzeptschulung	1 Tag	Ehrenamt
Bemerkungen: Die Fachkraft setzt voraus, dass ehrenamtliche Jugendliche, die als TeamerInnen im Jugendzentrum Zille tätig sind, an Juleica (Jugendleiter*in-Card) – Schulungen teilnehmen, um ein Bewusstsein für ihre Rolle als Teamer zu entwickeln, aber auch spezifische bzw. individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen bzw. diese auszubauen. Das beinhaltet vor allem die Themenfelder Aggression, Identität, Prävention, Gruppendynamik etc. Geplant und durchgeführt werden die Schulungen vom Jugendreferat des Kirchenkreises Jülich, wobei die Teamer partizipativ an der Gestaltung der Themen und Inhalte mitarbeiten können.		

Hauswirtschaftliche Mitarbeitende	
	Ø Wochenstunden
Reinigungspersonal/Hausmeister	39
Sozialdienstler/-innen	--
Sonstige (z.B. Bauhof)	6

Räumlichkeiten													
	Raumangebot	Ort Geilenkirchen, Ev. Kirchengemeinde: Neues Gemeindezentrum (inklusive Jugendzentrum)			Ort Geilenkirchen, Ev. Kirchengemeinde: Altes Gemeindehaus			--			--		
		m²	1*	2**	m²	1*	2**	m²	1*	2**	m²	1*	2**
1.	Büro	38,62	☒	☐	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
2.	Jugendraum	106,93	☒	☐	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
3.	Kinderraum	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
4.	Multifunktionsraum	66,35	☒	☐	82,48	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐
5.	Küche	45,09	☐	☒	14,81	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐
6.	Sanitäranlagen	50,29	☐	☒	10,80	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐
7.	Lagerraum	5,23	☒	☐	37,36	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐
8.	Veranstaltungsraum (ab ca. 30 Personen)	122,66	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
9.	Außengelände	--	☐	☒	--	☐	☒	--	☐	☐	--	☐	☐
10.	Sportplatz	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
11.	Spielplatz	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐	--	☐	☐
12.	W-Lan / Frei Funk	--	☒ Ja	☐ Nein	--	☐ Ja	☒ Nein		☐ Ja	☐ Nein		☐ Ja	☐ Nein

* 1 Der Raum steht ausschließlich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

** 2 Der Raum kann/darf von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit genutzt werden.

3. Sozialraumangaben

Anzahl der Ortschaften im Sozialraum	29
Anzahl der Ortschaften mit Angeboten durch die Fachkraft/Fachkräfte	1 (Geilenkirchen/Bauchem)

Angaben zu Ortschaften, in denen die Fachkraft/Fachkräfte regelmäßig Angebote durchführt/durchführen (Bitte sowohl die Zahl der weiblichen, der männlichen und der Stammbesuchenden angeben)			
Ort	6 bis 13 jährige	14 bis 17 jährige	18 bis 27 jährige

Jugendzentrum Zille	30	55	30 Stamm- besu- chende	20	40	15 Stamm- besu- chende	8	10	5 Stamm- besu- chende
*Stammbesuchende sind Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Sie sind der Fachkraft/den Fachkräften bekannt.									

Im Sozialraum sind z.B. folgende Einrichtungen, Institutionen vorhanden:				
	Ort: Geilenkirchen	Ort: --	Ort: --	Ort:--
Weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen	- Mobile Jugendarbeit/Streetwork Geilenkirchen - Offene Jugendarbeit Geilenkirchen Land - Regenbogenzentrum Geilenkirchen			
Grundschule(n) (Bitte angeben, ob mit oder ohne OGS.)	- Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, Europagrundschule (mit OGS) - Katholische Grundschule Geilenkirchen (mit OGS)			
Weiterführende Schule(n) (Bitte angeben, ob mit oder ohne Ganztags)	- Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Sekundarstufe I und II - Städtische Realschule Geilenkirchen - Gymnasium Bischöfliches Gymnasium St. Ursula für Jungen und Mädchen - Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik - Berufskolleg Wirtschaft			
Beratungseinrichtungen (welche)	- Erziehungsberatungsstelle (Caritas) - Jugendamt Geilenkirchen - (Kreis) Gesundheitsamt - Jobcenter Geilenkirchen			

	- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen			
	- „Rat und Hilfe“ – Schwangerschaftsberatung (Caritas)			
Jugendrelevante Treffpunkte/Orte	- Ev. Jugendzentrum Zille Geilenkirchen - Wurmauenpark (Skatepark) - Marktplatz - Bahnhof - Parkhaus an der Friedensburg - Parkhaus Rathaus - Heinrich-Cryns-Sportplatz Bauchem - Kaufland im Gelo Carré - Schwimmbad Geilenkirchen (+Vorplatz)	--		
Bemerkungen:				

4. Kooperation/Vernetzung

Kooperations- und Vernetzungsgemeinschaften für Aktionen / Veranstaltungen			
Art/Bezeichnung der Kooperation/Vernetzung	Zweck/Ziel	Personen/ Institutionen	Häufigkeit/ Zeitaufwand (genau Angabe; nicht „bei Bedarf“)
Kooperation Lokaler Teilhabekreis Geilenkirchen	Kontakt und Austausch zwischen Jugendlichen und Menschen mit Einschränkung/Behinderung schaffen	Ev. Jugendzentrum „Zille“, Caritas Kreis Heinsberg, KoKoBe Kreis Heinsberg	Planungstreffen: 1-mal im Halbjahr 2 Stunden, Aktionen: 2-3-mal im Jahr 5-8 Stunden
Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen	Austausch bzgl. Jugendlicher zum Thema Schule und Freizeit, gemeinsame Aktionen	Frau Rasche (Schulsozialarbeiterin), Herr Peters (Sozialpädagoge)	ca. 1-2 Termine jährlich, 2 Stunden pro Termin, bei Bedarf telefonischer Austausch

Kooperations- und Vernetzungsgemeinschaften für Aktionen / Veranstaltungen			
Art/Bezeichnung der Kooperation/Vernetzung	Zweck/Ziel	Personen/ Institutionen	Häufigkeit/ Zeitaufwand (genau Angabe; nicht „bei Bedarf“)
Quartiersmanagement Geilenkirchen/ Bau-chem/ Hünshoven	Planung eines gemeinsamen Festes in Geilenkirchen	Melanie Hafers-Weinberg, Stadtjugendring	Während der Planungsphase des „Markt der Möglichkeiten“
Soziale Beratung Diakonisches Werk	Beratung von Jugendlichen und jungen Menschen bei Fragen rund um Behörden und Institutionen. Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen. Stellt zudem den Kontakt zu Behörden und Institutionen her, bspw. Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Ausländeramt etc.	Barbara Kramer	Jeden zweiten Dienstag

Kooperations- und Vernetzungsgemeinschaften struktureller Art / Gremien			
Art/Bezeichnung der Kooperation/Vernetzung	Zweck/Ziel	Personen/ Institutionen	Häufigkeit/ Zeitaufwand (genau Angabe; nicht „bei Bedarf“)
Stadtjugendring Geilenkirchen	Sprachrohr für Bedürfnisse und Belange von Kindern und Jugendlichen, Transport relevanter Themen von Kindern und Jugendlichen in unterschiedliche Gremien, bspw. Jugendhilfeausschuss, Planung und Durchführung gemeinsamer Angebote	Tatjana Neumann, Markus Kaumanns, Vorstand, MitgliederInnen und InteressentInnen des Stadtjugendrings	Vorstandssitzungen und Vollversammlungen mehrmals im Jahr, circa 6-10 Angeboten/ Aktivitäten im Jahr
Stadtjugendpflege, Jugendamt Geilenkirchen	Vermittlung von Jugendthemen, AnsprechpartnerInnen bei Fragen	Sonja Frings	Mehrmals im Quartal
RAG (Regionale Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Kirchenkreis Jülich)	Kooperation auf Kreisebene mit Jugendleitern, Planung gemeinsamer Aktivitäten, Reflexion bei jugendspezi-	JugendleiterInnen des Kirchenkreises Jülich unter der Leitung des Jugendreferates	Monatlich, 4 Stunden. Dazu einmal jährlich ein Studientag (8 Stunden) und

	fischen Themen, Austausch zu verschiedenen Bereichen, bspw. Politik, Fördertöpfe, Gesetzesänderungen etc.		einmal jährlich Klausur-tage (Dienstag bis Freitag)
Kollegiale Beratung	Beratung bei Fragen und Problemsituationen in der Arbeit, in der Gemeinde etc.	JugendleiterInnen aus dem Kirchenkreises Jülich	ca. 4-mal jährlich, 2 – 3 Stunden pro Termin
Diakonieausschuss	Unter anderem sind Inhalt des Diakonieausschusses auch Themen und Aktuelles aus der Jugendarbeit. Hier besteht die Möglichkeit zur Unterstützung, bspw. in Form von Einzelfallhilfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.	MitgliederInnen des Diakonieausschusses und der ev. Kirchengemeinde Geilenkirchen	Circa 4-mal jährlich
Jugendgerichtshilfe & Amtsgericht (Geilenkirchen, Heinsberg und Aachen)	Austausch und Vermittlung von SozialstundenableisterInnen	Frau Holtmann, Herr Kaumanns, Herr Lukas, Frau Zaunbrecher, Frau Bequiri	Regelmäßiger Austausch während einer Vermittlung zur Unterstützung und Überwachung der SozialstundenableisterInnen
Fachtagungen	Austausch über aktuelle Trends, Problemlagen, Themen etc. Methoden sammeln und austauschen. Netzwerke bilden. (Bspw. Fachtag „Generation Jugend“)	JugendleiterInnen und SozialarbeiterInnen aus dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit	1 – 3 Tagungen im Jahr, ganztägig
Steuerungsgruppe Runder Tisch für Flüchtlingsarbeit Geilenkirchen	Austausch und Koordination/Vorbereitung für Sitzungen des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit Geilenkirchen,	Kooperationspartner: Kath. Kirche, Ev. Kirche, Caritas, Stadt GK + Weitere	4 mal im Jahr, ca. 2 Stunden
Runder Tisch für Flüchtlingsarbeit Geilenkirchen	Austausch zum Thema Angebote, Unterkünfte etc. für Flüchtlinge in Geilenkirchen	MitgliederInnen des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit	Circa 4 Sitzungen im Jahr

Jugendreferat Jülich	Planung von überregionalen Angeboten, Bildung von Arbeitskreisen, kollegialen Beratungsgruppen etc., Planung von Schulungen, Klausurtagen etc., monatlich stattfindende RAG	Jugendreferat Jülich (Dirk Riechert, Gaby Bügler, Sibilla Gärtner), JugendleiterInnen im Kirchenkreis Jülich	Circa 1-2-mal monatlich
----------------------	---	--	-------------------------

Bemerkungen:

Ehrenamtliche nach Altersgruppen und Geschlecht			
	Männlich	Weiblich	Divers
Personen unter 16 Jahre	2	-	-
Personen zwischen 16 bis unter 18 Jahren	-	-	-
Personen zwischen 18 bis unter 27 Jahren	2	3	-
Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahren	-	-	-
Personen zwischen 45 Jahren und älter	5	5	-

5. Arbeitsstruktur

	Offenes Angebot (OA) (Uhrzeit & Ort)	Wer betreut?	Weitere Methoden* /Angebote* (Zielgruppe)	Ort
Montag	13 – 16 Uhr Offene Tür	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Offene Arbeit: 12-27 Jahre	JuZe Zille
	16 – 18 Uhr KidzClub		Offene Arbeit: 6-11 Jahre	
Dienstag	13 – 15:30 Uhr Schulprojekt	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Projektarbeit: 12 -27 Jahre	JuZe Zille
	15:30 – 21 Uhr Offene Tür	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Offene Arbeit: 12 -27 Jahre	
	17:30 Uhr – 21 Uhr XXL-Spieleabend	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Projektarbeit: 12 -27 Jahre	
Mittwoch	13 – 15:30 Uhr Schulprojekt	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Projektarbeit: 12 – 27 Jahre	JuZe Zille
	15:30 – 21 Uhr Offene Tür	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Projektarbeit: 12 – 27 Jahre	
Donnerstag	13 – 16 Uhr Offene Tür	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Offene Arbeit: 12-27 Jahre	JuZe Zille
	16 – 18 Uhr KidzClub	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Offene Arbeit: 6-11 Jahre	JuZe Zille
Freitag	13 – 21 Uhr Offene Tür	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Offene Arbeit: 12-27 Jahre	JuZe Zille
	16:30 – 20 Uhr Kochprojekt	FK + FS + PA (wenn vorhanden)	Projektarbeit: 12-27 Jahre	
Samstag	--	--	--	--
Sonntag	--	--	--	--

* Weitere Methoden (laut Rahmenkonzept) sind z.B. spezielle Angebote, (Ziel-) Gruppenarbeit, Projektarbeit

** Fachkraft (FK), Ehrenamtliche (EA), Praktikant/-in (PA), Bufdi (BU), Fsj'ler (FS), Freiberufler/-innen (FB)

Regelmäßige Angebote/Sonderveranstaltungen im Jahr (Jahresplanung aufführen)				
Was?	Wie oft & Wochentag	Ort	Wer hat durchgeführt/betreut?	Bemerkungen
KidzClub	Zweimal wöchentlich (Montag & Donnerstag)	JuZe Zille	Sarah Mörchen + FSJlerin + PraktikantInnen	
Kochprojekt	Einmal wöchentlich (Freitag)	JuZe Zille	Sarah Mörchen + FSJlerin + PraktikantInnen	
XXL-Spieleabend	Einmal wöchentlich (Dienstag)	JuZe Zille	Sarah Mörchen + FSJlerin	
Schulprojekt	Zweimal wöchentlich (Dienstag & Mittwoch)	JuZe Zille	Sarah Mörchen + eine Fachkraft + FSJlerin	Fachkraft hat von April bis Dezember unterstützt
Time to Advent	Einmal wöchentlich im Dezember (kein regelmäßiger Wochentag)	JuZe Zille	Sarah Mörchen + FSJlerin	
Ferienspiele/Projektwochen „Umwelt und Natur“	2-3 Wochen in den Sommerferien 2022: 18.07. – 05.08.	- JuZe Zille - Ausflugsziele: - Maislabyrinth in Nürm - Barfußpark in Brunssum - Imkerverein in Geilenkirchen - Freiwildgehege in Gangelt - Freiwillige Feuerwehr Geilenkirchen	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, Ehrenamtliches Team Mobile Jugendarbeit Geilenkirchen, Praktikant Zille, 2 Honorarkräfte pro Woche	
Kinoveranstaltung mit Stadtjugendring	1-3-mal im Jahr, 2022: 02.04.	Realschule Aula	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, Vorstand Stadtjugendring, Ehrenamtliches Team Mobile Jugendarbeit Geilenkirchen	
Tag am Meer mit Stadtjugendring	einmal im Jahr, 2022: 25.06.	Strand/Stadt Scheveningen NL	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, Vorstand Stadtjugendring	
Bemerkungen:				

Einmalige Angebote/Sonderveranstaltungen im Jahr (Jahresplanung aufführen)				
Was?	Datum/ Wochentag	Ort	Wer hat durchge- führt/be- treut?	Bemerkungen
Weiberfastnacht/Karneval Thementag in OT & KidzClub	24.02. Donnerstag	JuZe Zille	Sarah Mörchen	Das Jugendzentrum wurde gemeinsam geschmückt und es gab passend zu Karneval Berliner und Kamelle. Es lief Karnevalsmusik und die Kinder und Jugendlichen konnten in Verkleidung ins Jugendzentrum kommen.
Austauschtreffen Team „Nachhilfe/Sprachkurse“	02.04. Samstag	Neues Gemeindezentrum Ev. Kirche GK	Sarah Mörchen	
Osterferienprogramm „Fairer Sportsgeist“	11.04.-14.04. Montag - Donnerstag	- JuZe Zille - Ausflugsziele: - Adventuregolf Alsdorf - Escaperoom Heinsberg - Bowlingcenter Geilenkirchen	Sarah Mörchen	An dem Tag ohne Ausflug haben wir einen Actionbound mit anschließendem Grillen gemacht.
Stadtrallye & Grillfest zum Thema „Begehrbarkeit in Geilenkirchen“	07.05. Samstag	- JuZe Zille - Geilenkirchen und Umgebung	Nicole Abels (Caritas/Lokaler Teilhabekreis GK), Christina Hostenbach (Lokaler Teilhabekreis GK/KoBe Heinsberg, Sarah Mörchen	In Kleingruppen (Jugendliche aus dem Zille & TeilnehmerInnen des Lokalen Teilhabekreises) wurden bestimmte Orte in Geilenkirchen (Krankenhaus, Kirchen, Einkaufscenter, etc.) besucht und auf Begehrbarkeit und Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderung überprüft. Danach haben wir gemeinsam im Jugendzentrum gegrillt.
Stand auf dem Christopher-Street-Day Geilenkirchen	18.06. Samstag	Geilenkirchen Innenstadt	Sarah Mörchen, Christina Hostenbach	Am Stand konnten Interessierte sich über die Kooperations-

			(Lokaler Teilhabekreis GK/KoKoBe Heinsberg, Ehrenamtliche HelferInnen vom Lokalen Teilhabekreis und Zille	partner und ihre Angebote informieren, es wurde eine kleine Umfrage zu den Themen „Inklusion und Teilhabe“ gemacht und man konnte sich selber kostenlose Buttons gestalten und herstellen.
Stand auf dem Vereinsfest Teveren	10.09. Samstag	• Gelände Grundschule Teveren	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, Michael Kanapin, Ehrenamtliches Team Mobile Jugendarbeit Geilenkirchen, FSJlerin Zille	Am Stand gab es unterschiedliche Spiel- und Sportmöglichkeiten und es wurde Kinderschminken kostenfrei angeboten.
Stand auf dem Markt der Möglichkeiten „Bunte Vielfalt“	24.09.	• Wurmauenpark Geilenkirchen	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, Michael Kanapin, Ehrenamtliches Team Mobile Jugendarbeit Geilenkirchen, FSJlerin Zille, Ehrenamtliche HelferInnen Zille	Am Stand gab es unterschiedliche Spiel- und Sportmöglichkeiten und es wurde Kinderschminken kostenfrei angeboten. Zudem konnten die Kinder und Jugendlichen unter Aufsicht an einer Wand am Skatepark Graffiti sprühen.
Streetsoccertournee „You never walk alone“ – Turnier in Gesamtschule Geilenkirchen	25.11. Freitag	• Turnhalle Gesamtschule Geilenkirchen	Dragan Samardzic, Sarah Mörchen, AK Streetsoccer, RAG Kirchenkreis Jülich	Ein Termin von 3 Terminen der Aktion „Streetsoccer“ ausgerichtet von der RAG Kirchenkreis Jülich. Der Termin in Geilenkirchen wurde vom Jugendzentrum Zille mit organisiert.
Herbstferienprogramm	04.10.-07.10. Dienstag - Freitag	• JuZe Zille • Ausflugsziele: - Lasertag Würselen - Kletterhalle Viersen	Sarah Mörchen	An den zwei Tagen ohne Ausflug haben wir ein Switch-Turnier und einen Kinoabend veranstaltet.
Dankeschönessen für Ehrenamt Runder Tisch für Flüchtlingsarbeit	08.11.	• Loher Hof	Kooperationspartner: Kath. Kirche, Ev. Kirche, Caritas,	

			Stadt GK + Weitere	
--	--	--	-----------------------	--

6. Resümee

Aussagekräftige und reflektierte Auswertung der Arbeit im Jahr 2022

Schlagworte für eine umfassende Bearbeitung:

- Offene Arbeit
- Spezielle Angebote
- Aufsuchende Arbeit (bitte ausführen: Wo? Wie häufig? Wen erreicht?)
- detaillierte Angaben zu (potenziellen) Zielgruppen
- nicht erreichte Zielgruppen

Bitte hier schreiben

Den Grundstein der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Ev. Jugendzentrum Zille in Geilenkirchen bildete nach wie vor auch im Jahre 2022 die Offene Tür. Sie dient als Grundpfeiler der Arbeit, da sie den Kindern und Jugendlichen die Chance ermöglicht, selbstbestimmt ihre Freizeit in einem geschützten Rahmen zu erleben und daran zu wachsen.

Die Offene Tür wurde weiterhin von einigen jugendlichen StammbesucherInnen jede Woche regelmäßig zum Treffen von Freundinnen und Freunden, zum Spielen, zum sich Unterhalten und auch für Tür- und Angelgespräche beziehungsweise auch für Beratungsgespräche mit den Fachkräften genutzt. Zudem konnten wir auch in diesem Jahr immer wieder neue Jugendliche begrüßen, welche die unterschiedlichen Angebote des Jugendzentrums nutzten. Momentan liegt das Durchschnittsalter der BesucherInnen eher im unteren Drittel. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass das Jugendzentrum mit seinen vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten generell eher erstmal die jüngere Zielgruppe anzieht, welche vor allem nach der langen Coronazeit mit den vielen Einschränkungen dies besonders vermissen mussten. Mit gezielter Beziehungsarbeit in der Offenen Tür, können die Jugendlichen dann langfristig an das Jugendzentrum gebunden werden und so wird mit der Zeit auch die Zielgruppe wieder nach hintenheraus älter, dies benötigt allerdings ein paar Jahre, um sich einzustellen. Generell ist aber das Ziel, innerhalb der Zielgruppe 12 -27 Jahren eine Mischung an Altersgruppen zu ermöglichen und dies geschlechterunspezifisch, da Diversität und Individualität im Jugendzentrum gewünscht und willkommen sind.

Eines der Ziele für 2022 war es, neben der Offenen Tür für die Jugendlichen zwischen 12 und 27 Jahren, auch ein ähnliches regelmäßiges Angebot für Kinder anzubieten. Dies wurde Anfang 2022 dann auch recht zügig umgesetzt in Form des „Zille KidzClub“. Seit dem 10. Januar bietet das Zille jeden Montag und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr einen offenen Treff für Kinder an, in dem unterschiedliche Aktivitäten angeboten werden.

Montags ist immer ein themenfreier Tag. Dort stehen vor Allem das Spielen und Malen, sowie unbestimmte sportliche Aktivitäten im Fokus. An den Donnerstagen bietet das Zille immer eine besondere Aktion im KidzClub an. Dies geht von konkreten Bastelaktionen, über Kochen und Backen, bis zu gemeinsamen aktiven Spielen, die analog und digital durchgeführt werden können. Partizipativ wird regelmäßig bei den Kindern nachgefragt, welche Aktionen gewünscht sind und danach wird das Programm angepasst.

Das Angebot wurde zu Anfang bei den Grundschulen in Form eines Elternbriefes und auf Social Media beworben und hat stetig an neuen BesucherInnen dazugewonnen. Inzwischen hat sich ein BesucherInnenstamm herauskristalisiert, zu dem dann aber regelmäßig auch neue Kinder dazukommen.

Weiterhin ist für das Jahr 2023 vorgesehen, das Angebot weiterzuführen und so auch für Kinder im Grundschulalter eine Anlaufstelle und einen Freizeitraum zu bieten.

Weiterhin besteht das Angebot der Nachmittagsbetreuung in Form des Schulprojektes in Zusammenarbeit mit den SchulsozialarbeiterInnen der weiterführenden Schulen. Dienstags und mittwochs findet dieses Projekt in der Zeit von 13:00 bis 15:30 Uhr statt und soll so einer Gruppe von angemeldeten Jugendlichen eine beständige Möglichkeit bieten, ihre Hausaufgaben in Ruhe zu bearbeiten, für Klassenarbeiten und Klausuren zu lernen und bei Problemen auch eine Hilfe zu bekommen und dies alles kostenlos. Vor Allem ist auch eine warme Mahlzeit eine wichtige Komponente des Projektes, da die Jugendlichen dies nicht immer in der Schule oder Zuhause erhalten können. Das Schulprojekt bietet zehn Plätze, welche innerhalb des letzten Jahres ausgewogen von SchülerInnen der Realschule und der Gesamtschule belegt wurden. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den SchulsozialarbeiterInnen, welche die SchülerInnen dem Jugendzentrum bei Bedarf vermitteln.

Im Laufe des Jahres war eine Hilfskraft für das Betreuen der Hausaufgaben und dem Austeilen der Mahlzeiten von April bis Dezember als Unterstützung bei dem Projekt vorhanden, welche leider aufgrund einer neuen beruflichen Chance ihre Arbeit im Jugendzentrum beendete. Die Stelle der Hilfskraft ist für das Jahr 2023 unbesetzt und ausgeschrieben, allerdings ist es bei dem derzeitigen Fachkräftemangel und den unkonventionellen Arbeitszeiten wahrscheinlich schwierig eine/n NachfolgerIn für diese Stelle zu finden. Dementsprechend teilt sich die Arbeit der Nachmittagsbetreuung auf die Hauptamtlichen und die FSJlerin auf.

Innerhalb der Gruppe ist im letzten Jahr zu beobachten gewesen, dass sich die Gruppenhierarchie und die Gruppendynamik mit Beginn des neuen Schuljahres geändert hat. Eine Kleingruppe aus RealschülerInnen, welche ihren Abschluss im letzten Jahr gemacht haben, sind dort aus der Nachmittagsbetreuung nach den Sommerferien ausgeschieden und dafür sind zu den überbleibenden Jugendlichen neue SchülerInnen aus Realschule und Gesamtschule dazugestoßen. Es war eine Aufgabe für die Hauptamtlichen, diese neuen Begebenheiten und Gruppenkonstellation zu berücksichtigen und eine weiterhin harmonische Atmosphäre aufrecht zu erhalten.

Generell ist zusätzlich stark erkennbar, dass die Jugendlichen, anders als es noch vor ein paar Jahren war, nicht mehr nur selbstständig ihre Hausaufgaben bearbeiten, sondern regelmäßig auf Hilfe angewiesen sind, um Aufgabenstellungen und die passende Umsetzung zu verstehen und angehen zu können. Dementsprechend ist die Betreuung aufwändiger und je nach Problemlage auch zeitintensiver geworden. So sitzen die Jugendlichen gelegentlich länger an ihren Aufgaben, als die vereinbarte Stunde, da sie in der Zeit nicht fertiggeworden sind oder bestimmte Aufgaben noch intensiver üben müssen.

Um bestimmte von diesen Defiziten in der schulischen Bildung bekämpfen zu können, wird im Jugendzentrum auch fortwährend die kostenlose Nachhilfe angeboten. Im letzten Jahr haben insgesamt zwölf NachhilfelehrerInnen, mit einer Vielzahl an Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Fächern Nachhilfe durchgeführt. Dies ist besonders wichtig und hilfreich für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Erziehungsberechtigten nicht genügend Geld zur Verfügung haben, um ihre Kinder an den kostenintensiveren Nachhilfestellen in der Umgebung anzubinden. Da es durch den KidzClub nun auch ein Angebot für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren gibt und die Eltern und Erziehungsberechtigten sich auch dort regelmäßig nach Nachhilfemöglichkeiten erkundeten, wurde mit einem ehemaligen Grundschullehrer als Nachhilfelehrer auch die Möglichkeit der Nachhilfe für die Kinder bereitgestellt, welche seitdem in einer begrenzten Wochenstundenzahl durchgeführt wird. Grundsätzlich können die NachhilfelehrerInnen im Jugendzentrum recht autonom ihre Nachhilfe organisieren (nach Bedarf und Zeit) und werden von der Hauptamtlichen durch die Koordination von Vermittlung und Raumbelugung unterstützt. Es gab zudem einen gemeinsamen Termin, der zum Austausch untereinander und der Sicherung der Qualität der Nachhilfe beigetragen hat, diese Art von Austauschtreffen soll es in Zukunft regelmäßig geben.

Wie im vorherigen Jahr begonnen, wurde das Kochprojekt fortgeführt, welches jeden Freitagabend ab 17:30 Uhr stattfindet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird dort ein Hauptgericht und ein Dessert ausgesucht, welche dann gemeinsam mit der Fachkraft und/oder FSJlerin gekocht werden. Die Rezepte hierfür sind eine Mischung aus gesunden Gerichten (mindestens einmal im Monat vegan/vegetarisch) und teilweise auch den Lieblingsgerichten der Jugendlichen. Sie sollen so lernen, dass eine

gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig ist, es keine „guten“ oder „bösen“ Lebensmittel gibt und dass man viele Gerichte, die man als Fertigessen kaufen kann, auch selber lecker und einfach kochen kann. Es soll also ein gesunder Umgang mit Ernährung und Lebensmitteln erzielt werden und dadurch möglichen Essstörungen vorgebeugt werden. Vorher werden die benötigten Zutaten von zwei bis drei Jugendlichen eingekauft, um auch das Einkaufen mit in den Prozess des Kochens einzubeziehen. Die Devise beim Kochprojekt ist, wer mit kocht oder nach dem Essen hilft, die Küche aufzuräumen und zu putzen, darf mitessen. Auch dieses Projekt hat seine StammesbesucherInnen und aber auch immer wieder neue Jugendliche, die gerne mitkochen. Häufig ist zu beobachten, dass die gekochten Gerichte zunächst mit Skepsis zubereitet werden, es dann aber eine große Überraschung während des Essens gibt, weil ein frisch zubereitetes Gericht mit viel Gemüse und gesunden Zutaten eben doch lecker sein kann und es die Jugendlichen dann auch mit Stolz erfüllt dieses Essen selbst zubereitet zu haben.

Generell ist zu beobachten, dass die Kinder und Jugendlichen aller Angebote häufig berichten, hungrig zu sein und dementsprechend besonders bei Aktionen, bei denen das Essen im Mittelpunkt steht, aber auch bei denen sie wissen, dass im Laufe der Aktion Essen angeboten wird, besonders gerne angenommen werden. „Ein trauriger neuer Rekord: Armutshöchststände bei Rentner*innen mit 17,8 Prozent sowie Kindern und Jugendlichen mit 20,8 Prozent.“¹ Dies berichtet der aktuelle Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, welcher einen auffälligen Zuwachs an Armut im Laufe der Pandemie verzeichnet und in welchem Nordrhein-Westfalen mit zu den von Armut an den stärksten betroffenen Bundesländern zählt.²

Gegen Ende des Jahres wurde im Jugendzentrum noch ein neues Angebot eingeführt, welches durch die Förderung von „Aufholen nach Corona“ finanziert werden konnte. Dieses Projekt ist der Zille XXL-Spieleabend und dieser ist mit der Idee entstanden, dass die Jugendlichen neben der Offenen Tür auch mehrere konkrete und feste Angebote, wie dem Kochprojekt oder eben nun dem Spieleabend in der Woche nutzen können. Durch diese festen Angebote sollte es einen Zuwachs an neuen Gruppen innerhalb der Besuchenden geben, welche durch das gemeinsame Spielen von analogen sowie digitalen Gesellschaftsspielen entstehen sollten. Durch das Einführen einer Bestenliste und der Punktevergabe nach jedem Spieleabend, war es zusätzlich erwünscht, dass immer wieder auch neue Jugendliche auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden, die bestehenden TeilnehmerInnen allerdings auch dranbleiben. Innerhalb des ersten Erprobungszeitraumes dieses Projektes (4 Termine im Jahr 2022) wurde das Angebot gut besucht und dementsprechend wird es im neuen Jahr fortgeführt. Es war auch eine Vermischung von unterschiedlichen Cliquen während der Spiele zu erkennen, wodurch sich das Ambiente in der Offenen Tür auch nachhaltig verbessern konnte.

Zudem wurde im Dezember 2022 eine Projektidee aus dem Jahr 2021 erneut durchgeführt und dies ist das Projekt „Time to Advent“. Da das vorweihnachtliche Angebot im vorherigen Jahr bei den Jugendlichen sehr gut angekommen ist, gab es auch in diesem Jahr wieder passende Aktionen, an denen die Jugendlichen und zusätzlich nun auch die Kinder des KidzClub teilnehmen konnten. Pro Woche gab es ein bis zwei adventliche Aktionen, wie beispielsweise das Aufstellen und Schmücken eines kleinen wiederverwendbaren Tannenbaumes, das Bauen von Lebkuchenhäusern oder das Backen von Weihnachtsplätzchen. Den Abschluss machte im KidzClub ein Filmabend mit Snacks und Getränken und bei den Jugendlichen ein gemeinsames Krimidinner mit weihnachtlichem Thema. Auch dieses Jahr wurde das Angebot wieder gerne angenommen und so konnten sich die Kinder und Jugendlichen besinnlich auf die Feiertage einstellen lassen.

Im Zille gab es im Jahr 2022 mehrere Ferienprogramme für unterschiedliche Altersgruppen. Während sich die Ferienaktionen in den kürzeren Ferien (Ostern/Herbst) eher auf die Zielgruppe der Jugendlichen konzentrierte, war das Ferienprogramm in den langen Sommerferien für die Zielgruppe der Kinder bestimmt.

¹ Der Paritätische Gesamtverband „Galerie: Zentrale Ergebnisse des Paritätischen Armutsberichtes 2022“ (2022) (Internetquelle)

² vgl. Der Paritätische Gesamtverband „Galerie: Grafiken aus dem Armutsbericht“ (2022) (Internetquelle)

Gestartet sind wir in den Osterferien mit einem einwöchigen Ferienprojekt, welches sich mit dem Thema „Fairer Sportsgeist“ beschäftigte und durch die Förderung „Aufholen nach Corona“ finanziert wurde. Dort wurden die Jugendlichen in unterschiedlichen Aktivitäten darauf sensibilisiert, in Spiel und Sport mehr auf ihre MitspielerInnen und GegnerInnen zu achten und haben gelernt, dass es nicht immer nur ums Gewinnen geht, sondern die Aktivität an sich und der Spaß daran im Mittelpunkt stehen sollte.

In den Sommerferien wurde dann ein großes dreiwöchiges Ferienprogramm für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren angeboten, in dem das Thema „Natur und Umwelt“ in den Blick genommen wurde.

Die Planung und vor Allem die Vorlaufzeit, welche für ein solches Programm mehrere Monate im Voraus betragen sollte, viel leider in diesem Jahr sehr kurz aus, da längere Zeit nicht sicher war, ob ein Ferienprogramm angeboten werden kann und wenn ja in welchem Umfang, da die Finanzierung über die Stadt nicht geklärt war. Auch war die Kooperation vom Jugendzentrum mit der Stadt und der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, so wie in den Jahren zuvor geplant. Dies wurde allerdings im Endeffekt, aufgrund von Unstimmigkeiten nicht so umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass sich Überschneidungen im Thema und dem Anmeldevorgang ergaben, was zu großen Verwirrungen bei den Kindern, Eltern und allen Beteiligten sorgte. Auch dieses Ferienprogramm wurde letztendlich über die Fördermittel von „Aufholen nach Corona“ finanziert.

Die Projektwochen setzten sich in der Umsetzung dann wie folgt zusammen. Die Gruppe von 25 Kindern ist immer mit einem Morgenkreis und Warm-Up-Spielen in den Tag gestartet und dann wurde die Gruppe in zwei kleinere Gruppen geteilt. Pro Tag gab es immer ein Kreativangebot und ein erlebnispädagogisches Angebot, welche von beiden Gruppen über den Tag verteilt umgesetzt wurden. Diese Angebote wurden neben den Fachkräften unterstützt und mit durchgeführt von TeamerInnen, Honorarkräften und einem Praktikanten. Es wurde in den drei Wochen sehr deutlich, wie wichtig es für die Kinder war, nach einer so langen Episode von Kontakteinschränkungen und limitierten Aktivitätsmöglichkeiten, welche durch Corona entstanden ist, endlich wieder kreativ und aktiv den (Ferien-)alltag zu erleben. Es wurde viel gespielt, gelacht, getobt und alles mit einer gewissen Leichtigkeit, die lange vermisst wurde. Diese Beobachtung spiegelte sich auch in den Reaktionen der Eltern und Erziehungsberechtigten wider. Sie waren sehr dankbar für das Angebot und teilten uns mit, dass die Kinder glücklich waren, am Ferienprogramm teilnehmen zu können und es ihnen viel Spaß bereitete.

Auch in den Herbstferien hat das Zille unterschiedliche Aktivitäten in Form eines einwöchigen Ferienprogrammes angeboten. Zwei der vier Aktionen förderten die körperliche Aktivität, durch Ausflüge zum Lasertagspielen und Klettern und die anderen zwei Aktionen forderten eher die kognitiven Fähigkeiten in einem Switch-Turnier und einem Filmabend.

Das Ziel der Ferienprogramme im Jahre 2022 war es, eine ausgewogene Mischung an Angeboten zu bieten, um sowohl bei den Kindern als auch bei den Jugendlichen jegliche Defizite im Freizeitbereich positiv zu beeinflussen.

Da die Arbeit besonders für große Aktionen und Angebote für die Kinder und Jugendlichen oft nicht alleine gestemmt werden kann, sind auch im Jahre 2022 einige erfolgreiche Kooperationen entstanden oder fortgeführt worden.

So sind die Hauptamtlichen des Jugendzentrums Zille Teil des Vorstandes des hiesigen Stadtjugendringes und planen und führen mit eben diesem, regelmäßig Aktionen für Kinder und Jugendliche durch. So gab es auch im Jahr 2022 einige gemeinsame Aktionen, an denen viele Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Dazu gehörte ein Kinoabend in der Aula der Realschule Geilenkirchen, in der die BesucherInnen kostenlos auf einer großen Leinwand einen altersgerechten Film schauen konnten. Im Sommer gab es einen Ausflug zum Meer in Scheveningen und im Winter einen Ausflug in eine Schlittschuhhalle in Aachen, welche beide mit ungefähr 30-50 TeilnehmerInnen durchgeführt wurden. Die größte Aktion des Jahres, bei deren Planung und Umsetzung der Stadtjugendring gemeinsam mit dem Quartiersmanagements von Geilenkirchen/Bauchem/Hünshoven beteiligt war, war der Markt der Möglichkeit zum Thema „Bunte Vielfalt“. Dort war das Jugendzentrum gemeinsam

Kommentiert [SM1]: Anders formulieren?

mit der Mobilen Jugendarbeit des Zille und der Offenen Jugendarbeit Geilenkirchen Land mit mehreren Ständen vertreten. Bei allen Aktionen des Stadtjugendringes war mindestens eine Fachkraft des Jugendzentrums als pädagogische Aufsicht und Unterstützung dabei und das Team der Mobilen Jugendarbeit hat ebenfalls bei einigen Aktionen unterstützt.

Das Jugendzentrum Zille hat schon seit etlichen Jahren eine Kooperation mit dem Lokalen Teilhabekreis Geilenkirchen, unter dieser nach der Pandemie wieder gemeinsame Aktionen stattfanden. Ziel der Kooperation ist es, dass sich Jugendliche mit den Themen Inklusion und körperlichen, sowie mentalen Einschränkungen auseinandersetzen, sie einen respektvollen Umgang mit Betroffenen lernen und mit den anderen TeilnehmerInnen des „Betreuten Wohnen Geilenkirchen“ (BeWo) in den gemeinsamen Austausch kommen.

Im Jahre 2016 wurde im Rahmen dieser Kooperation erstmals eine Stadtrallye durchgeführt in der die TeilnehmerInnen der Aktion gemeinsam in der Stadt Geilenkirchen unterschiedliche öffentliche Orte (Einkaufen, Krankenhaus, Kirchen, u.Ä.) besuchten und auf ihre Zugänglichkeit und Nutzbarkeit bei bestimmten körperlichen Einschränkungen und Behinderungen untersuchten. Bei dieser Rallye wurden einige Mängel festgestellt. Nun wurde gemeinsam eine zweite Rallye durchgeführt, in der überprüft wurde, ob die Mängel behoben wurden oder sie so erhalten blieben. Zudem waren die Kleingruppen, welche aus Jugendlichen, BewohnerInnen des BeWo und begleitenden Fachkräften bestanden bei dieser Rallye mit bestimmten „Handicaps“ versehen. Eine Kleingruppe war beispielsweise mit Rollstühlen und Rollatoren unterwegs, während eine andere Kleingruppe ihren Weg mit Augenmaske und Blindenstock bestritt, um sich so noch mehr in die Lage der Betroffenen hineinversetzen zu können. Am Ende der Aktion wurde ein gemeinsames Grillfest im Jugendzentrum gefeiert, welches die Teilnehmenden als sehr gelungen empfanden.

Die zweite gemeinsame Aktion des Jahres, war die Teilnahme mit einem eigenen Stand an dem ersten Christopher-Street-Day in Geilenkirchen. Auch dort halfen sowohl Jugendliche, als auch BewohnerInnen des BeWo den Fachkräften am Stand aus. Das Angebot des Standes war einerseits, sich kostenlos mit Unterstützung Buttons selbst zu gestalten und mitzunehmen und andererseits an einer kleinen Umfrage zum Thema Inklusion und Teilhabe mitzumachen. In dieser Umfrage konnte festgestellt werden, dass viele Menschen, darunter auch einige Jugendliche und junge Erwachsene grundsätzlich Diversität in Geschlecht, Sexualität und Körperlicher/Mentaler Gesundheit in der Gesellschaft schätzen und sich dem auch zugehörig fühlen, aber dies in der Gesellschaft noch nicht im Allgemeinen so gewertet wird. Dies zeigt, dass sich auch das Jugendzentrum Zille weiterhin für die unterschiedlichsten Belange der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen muss, ihnen ein Sprachrohr nach außen sein soll und so die Gesellschaft immer diverser und toleranter für Unterschiede in den Menschen werden kann.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit sich über die Angebote der Kooperationspartner zu informieren. Mit der Teilnahme an dieser öffentlichen Festivität, bekundeten die Kooperationspartner ihre Unterstützung und Akzeptanz für Menschen, welche sich der queeren Community zugehörig fühlen.

Auch im Jahr 2023 sollen weitere Aktionen gemeinsam geplant und umgesetzt werden, in denen alle Kooperationspartner gleichermaßen aktiv sind.

Ab Februar 2022 bis heute wurden durch den Krieg von Russland und der Ukraine eine Vielzahl an Menschen aus ihrem gewohnten Umfeld und Alltag gerissen. Schnell musste Deutschland eine neue Welle an Kriegsflüchtlingen aufnehmen und ihnen eine Perspektive für die Zukunft bieten. Eine wichtige Komponente, um sich in einem fremden Land zurecht zu finden ist es, die Grundlagen der dort gesprochenen Sprache zu lernen und zu beherrschen. Aus diesem Grund, wurden die Deutsch-Sprachkurse, welche im Jugendzentrum Zille zuerst bei der großen Flüchtlingswelle 2015/2016 als ehrenamtliches Projekt installiert wurden ausgebaut, damit wieder mehrere Menschen auch vor einem zertifizierten Deutschkurs schon die Möglichkeit bekommen, die Grundlagen der deutschen Sprache zu erlernen. Insgesamt haben im vergangenen Jahr mehr als 25 Personen (unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunftsland) eine Unterstützung im Lernen der deutschen Sprache erhalten und konnten auch längerfristig in anderen Lebensbereichen unterstützt werden. Dies lässt sich auf

die engagierte Arbeit der ehrenamtlichen SprachkurslehrerInnen zurückführen, ohne die dieses Angebot nicht so erfolgreich funktionieren könnte.

Da die Evangelische Kirche Geilenkirchen ein Teil der Kooperation des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit in Geilenkirchen ist, hat Sarah Mörchen im Jahr 2022 als Vertreterin für eben diese in der Steuerungsgruppe des Runden Tisches mitgewirkt. Dort werden unter anderem geeignete Maßnahmen geplant, sich über passende Hilfsangebote ausgetauscht und die Sitzungen des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit in Geilenkirchen geplant und vorbereitet. Diese Vertretung in der Steuerungsgruppe wird in Zukunft von zwei ehrenamtlichen DiakonieausschussmitgliederInnen der Evangelischen Kirche übernommen. Weiterhin ist es von den JugendleiterInnen des Zille geplant, regelmäßig an den Sitzungen des Runden Tisches teilzunehmen, um bei diesem Thema den aktuellen Stand zu verfolgen.

Da das Jugendzentrum mit seinen Angeboten wie dem Schulprojekt und der Nachhilfe auch als Unterstützung in der schulischen Bildung gilt, ist eine Kennenlernaktion in Kooperation mit der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule entstanden. So hat ein Klassenlehrer mit seiner 8. Klasse das Jugendzentrum in einer Exkursion besucht. Die Jugendlichen haben an einem Vormittag die Möglichkeit bekommen, das Jugendzentrum mit all den Freizeitangeboten und auch bildenden und pädagogischen Maßnahmen kennenzulernen und auszuprobieren. Zudem konnten sich so auch die Hauptamtlichen den Jugendlichen direkt vorstellen, damit sie ihnen schon bekannt sind, wenn sie das Jugendzentrum in ihrer Freizeit besuchen wollen. Anbindungen zu den Angeboten Schulprojekt und Nachhilfe können auch so gegeben werden, was die KlassenlehrerInnen ebenfalls in ihrer bildenden Funktion unterstützen kann. Es ist vorgesehen, solche Kennenlernaktionen auch in Zukunft regelmäßig mit mehreren Klassen durchzuführen.

Bei komplexeren Beratungsfällen, welche die Kompetenzen der Jugendleitung oder auch deren Zeitkontingent überstiegen, konnte das Jugendzentrum auf die gute Zusammenarbeit mit Frau Kramer von der Diakonie Jülich zurückgreifen. Diese vergibt seit Mai 2022 wieder im 2-Wochen-Takt dienstags abends von 17 – 18:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Zille und der Evangelischen Kirche Geilenkirchen Termine in der Sozialen Beratung. In den Sprechstunden werden Fragen zu/mit Behördenvorgängen wie z.B. Familienkasse, Jobcenter; Sozialamt; DRV; Krankenkassen, Beratungsstellen u.v.m. beantwortet und gemeinsam nach Lösungen für zusammenhängende Probleme gesucht.

Seit dem 01. September hat das Jugendzentrum Zille wieder eine FSJ-Kraft eingestellt. Diese Stelle wurde in dem vorherigen Jahr, sowohl aufgrund des Stellenwechsels in der Leitung, als auch durch die besonderen Umstände von Corona nicht besetzt. Die FSJ-Kraft unterstützt in allen Angeboten und darf sich selbst in eigenen kleinen und von der Fachkraft begleiteten Projekten ausprobieren. Es werden regelmäßig Reflektionsgespräche geführt und es ist durch diese offene Kommunikation möglich, ein gutes Team zu bilden, in der die FSJ-Kraft der Fachkraft eine Hilfe ist und ihr einige alltägliche Aufgaben abnehmen kann, beziehungsweise eine zusätzliche Aufsicht bilden kann.

Auch im Jahr 2022 haben weiterhin Baumaßnahmen aufgrund der Sanierung der Ev. Kirche und der Hochwasserschäden die Nutzung der Räumlichkeiten und der Außenbereiche zum Teil sehr stark eingeschränkt. So mussten die Fachkräfte im Januar 2022 ihr Büro räumen und mit den Möbeln in den Discoraum ziehen, da der Boden im Büro kernsaniert werden musste. So stand dieser Raum bis Mitte November keinen anderen Angeboten und Aktionen zur Verfügung. Sobald der Tanzboden im Discoraum und die Musik-/Lichtanlage angeschlossen ist, soll dieser Raum auch wieder für aktive und musische Angebote und Projekte genutzt werden. Vor allem sollen Tanzprojekte, welche wie in den Jahren vor Corona in diesem Raum stattgefunden haben wieder eingeführt werden können, was momentan leider noch nicht möglich ist.

Aufgrund der Finanzierung durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ war es über einen Zeitraum von zwei Jahren möglich einige kostenintensivere Aktionen und Ausflüge, mitunter auch mit der Unterstützung von Honorarkräften anzubieten. Da diese Finanzierungsmöglichkeit nun ab

dem kommenden Jahr 2023 leider nicht mehr zur Verfügung steht, muss in Zukunft wieder häufiger auf Spendengelder von Externen und anderen Fördermitteln zurückgegriffen werden, beziehungsweise müssen die Pädagogischen Sachkosten nun auch wieder für die meisten Angebotsformen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dienen. Dadurch wird sich voraussichtlich die Vielzahl an „Sonder“-Aktionen wieder etwas dezimieren. Dennoch ist der Plan so viel zu ermöglichen, wie es im finanziellen Rahmen realisierbar ist.

Die aufsuchende Arbeit des Jugendzentrums Zille in Geilenkirchen wird von Dragan Samardzic in Form der Mobilen Jugendarbeit übernommen. Informationen hierzu können aus seinem Sachbericht für das Jahr 2022 entnommen werden.

Zielsetzung für das nächste Kalenderjahr

Wirkungsziel 1: Faires Jugendhauszertifizierung & Nachhaltigkeit

Grund und Maßnahme:

Schon im Jahr 2021 entstand das Interesse, das Jugendzentrum und die Offene Kinder- und Jugendarbeit nachhaltiger zu gestalten. In diesem Zuge wurde das Zille beispielsweise in dem deutschlandweiten Projekt „Refill Deutschland“ zur offiziellen Trinkwasserstelle, in der sich jede Person mit ihrer wieder befüllbaren Trinkflasche Leitungswasser auffüllen kann. Dies soll dazu beitragen, dass weniger Pfand- und Einwegflaschen gekauft werden und so weniger Müll entstehen muss.

Ebenso war es für das Jahr 2022 geplant, sich mit der Zertifizierung „Faires Jugendhaus“ zu beschäftigen. Diese Zertifizierung wird an Jugendzentren und Jugendhäuser vergeben, welche eine gewisse Anzahl an durchgeführten nachhaltigen Projekten und eine generell nachhaltige Vorgehensweise in der Arbeit vorweisen können. Leider sind alle dazugehörigen Seminare und Schulungen, für die sich die Fachkraft angemeldet hat, aus unterschiedlichen Gründen (Krankheit, ReferentInnenwechsel, etc.) ausgefallen.

Dementsprechend bleibt dieses Ziel für das Kalenderjahr 2023 bestehen. Die Fachkraft möchte sich mit der Zertifizierung „Faires Jugendhaus“ weiterhin beschäftigen, erste passende Projekte planen und mit den Kindern und Jugendlichen durchführen und so eine positive Einstellung bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit vermitteln.

Wirkungsziel 2: Ausbau Team/Ehrenamt

Grund und Maßnahme:

Um ein breites Angebot an Aktionen und Projekten ausführen zu können, ist es in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit essentiell auf ehrenamtliche Hilfe zurückgreifen zu können. Jugendliche steigen bei Interesse ab einem bestimmten Alter in die Tätigkeit eines Teamers/einer Teamerin ein und können so an Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Rücksichtnahme dazulernen. Im Kirchenkreis Jülich ist es vorgesehen, dass die TeamerInnen spätestens ab dem 16. Lebensjahr regelmäßig an JuLeiCa-Schulungen teilnehmen, um so die Theorie hinter der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenzulernen und gewisse Vorgehensweisen im direkten Umgang zu erlernen. Das Jugendzentrum Zille hatte vor Corona und vor dem Wechsel der Jugendleitung einen großen Stamm an TeamerInnen, welcher sich aufgrund von unterschiedlichen Begebenheiten aufgelöst hat. Nun ist es die Aufgabe der neuen Jugendleitung ein neues Team aufzustellen. Dieses Ziel soll mithilfe von guter Beziehungsarbeit, gezielter Akquise und einer gewissen Geduld angegangen werden.

Wirkungsziel 3: Erstellung und Konkretisierung eines neuen Konzeptes

Grund und Maßnahme:

Da das Konzept des Jugendzentrum Zille schon älter ist und eine Überarbeitung ohnehin hinfällig gewesen wäre, hat sich die Fachkraft dazu entschieden ein neues Konzept auszuarbeiten. Für Mai 2023 ist die Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema „Mein Profil im Spannungsfeld der Ev. Jugendarbeit stärken“ vorgesehen.

„Um ein individuelles pädagogisches Konzept entwickeln zu können, müssen die Anforderungen des Trägers, die innerkirchlichen und regionalen Netzwerke und der Sozialraum und die persönlichen Ressourcen in den Blick genommen werden. [...] Ziel der Fortbildung ist es, unter der Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen ein eigenes Konzept zu entwickeln und dadurch das persönliche Profil zu stärken.“³

Durch ein konkretes und zielgerichtetes Konzept, soll die Qualität der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gesichert werden und die theoretische Grundlage der Arbeit für die Außenwelt transparent gestaltet und nachvollziehbar gemacht werden.

Quellen:

AMT FÜR JUGENDARBEIT DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND (2023): *Mein Profil im Spannungsfeld der Evangelischen Jugendarbeit stärken*. 22. – 24. Mai 2023 im Evangelischen Tagungszentrum Wuppertal.

<https://jugend.ekir.de/aktuelles/ED1646C59D214ECBB95104FB467733CD/mein-profil-im-spannungsfeld-der-evangelischen-jugendarbeit-staerken?ref=aHR0cHMIM0EIMkYIMkZqdWdlbmQuZWtpci5kZSUyRg>

- zuletzt aufgerufen 24.02.2023

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND – GESAMTVERBAND E.V.; STILLING (2022): *Armutsbericht 2022. Zentrale Ergebnisse des Paritätischen Armutsberichtes 2022*.

<https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armut-und-grundsicherung/armutsbericht-2022/#gallery-14727-4>

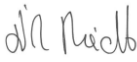
- zuletzt aufgerufen 17.02.2023

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND – GESAMTVERBAND E.V.; STILLING (2022): *Armutsbericht 2022. Grafiken aus dem Armutsbericht*.

<https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armut-und-grundsicherung/armutsbericht-2022/#gallery-14783-6>

- zuletzt aufgerufen 17.02.2023

³ Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (2023) (Internetquelle)

Geilenkirchen, 15.03.23	Jülich, 14.03.23
Ort, Datum	Ort, Datum
	
Unterschrift Fachkraft/Fachkräfte	Unterschrift Träger